

**Förderantrag von RUHRWERKSTATT Kultur - Arbeit im Revier e.V. und der
Paritätische NRW Kreisgruppe Oberhausen**

an

den Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen

für

Back-Café für und mit Senior*innen im AKA 103

Ein Projekt gegen Vereinsamung und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Hintergrundinformationen

Soziale Beziehungen sind essenziell für das Wohlbefinden, doch im Alter werden sie oft schwieriger aufrechtzuerhalten. Faktoren wie Verwitwung, gesundheitliche Einschränkungen oder ein reduzierter Aktionsradius führen häufig zu sozialer Isolation und Einsamkeit. Dies hat erhebliche gesundheitliche Folgen, etwa ein erhöhtes Risiko für Depressionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Demenz.

Aktuelle Daten aus dem Einsamkeitsbarometer 2024 zeigen, dass Frauen und hochaltrige Menschen besonders betroffen sind. Während der Corona-Pandemie hat sich die Einsamkeitsbelastung verdoppelt, insbesondere bei Personen über 80 Jahren.

Gezielte Maßnahmen wie Hausbesuchsprogramme, Telefonkontakte oder Freizeitangebote können helfen, Einsamkeit zu reduzieren. Die Förderung sozialer Netzwerke und Programme zur Stärkung der psychischen Gesundheit sind besonders wichtig, um gefährdete Gruppen zu unterstützen.

Projektziel

Das Ziel des Projektes besteht darin, Senior*innen eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen, die der Einsamkeit und sozialen Isolation entgegenwirkt und somit die körperliche und psychische Gesundheit fördert.

Projektbeschreibung

Das Back-Café im AKA 103 ist ein erfolgreiches und bewährtes Format, das seit 2022 umgesetzt wird und durch die damalige Förderung des Seniorenbeirats ermöglicht wurde. Es dient als wichtiger Begegnungsort, der Senior*innen eine aktive Teilhabe am Gemeinschaftsleben ermöglicht und Einsamkeit sowie soziale Isolation entgegenwirkt.

Das Back-Café wird von fünf ehrenamtlich engagierten Seniorinnen getragen, die einmal im Monat gemeinsam Kuchen und Torten backen. Diese werden am darauffolgenden Tag in einem offenen Café angeboten. Neben der gemeinschaftlichen Zubereitung stärkt auch der Betrieb des Cafés das soziale Miteinander. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Bürger*innen und hat sich als niedrigschwelliger, inklusiver Begegnungsraum etabliert. Es zieht sowohl regelmäßige Stammbesucher*innen als auch immer wieder neue Gäste an.

Seit 2024 ist die NMDO-Stickeralbum-Kampagne der Polizei Oberhausen in das Projekt integriert. Der Kampagnenstart fand vor Ort im AKA 103 statt und hat die Bedeutung des Back-Cafés als Plattform für Begegnung und Austausch weiter gestärkt.

Die RUHRWERKSTATT Kultur – Arbeit im Revier e.V. stellt die Räumlichkeiten des AKA 103 kostenfrei zur Verfügung. Hauptamtliche Fachkräfte der RUHRWERKSTATT und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Oberhausen unterstützen das Projekt organisatorisch und fachlich.

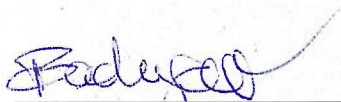
Für die Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts wird eine Förderung beantragt, insbesondere zur Anschaffung zusätzlicher Backutensilien. So soll das Back-Café weiterhin als wichtiger Ort der Begegnung und Teilhabe bestehen bleiben.

Finanzierungsplan

Back-Utensilien (u.a. Backformen, Stabmixer, Backschüsseln, usw.)	150 €
Öffentlichkeitsarbeit (Postkarten, Plakate, usw.)	50 €
Summe	200 €

Wir bitten den Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen den Förderantrag in Höhe von 200 € wohlwollend zu prüfen und stehen bei Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Oberhausen, 13.01.2025



Sejla Badnjevic



**Förderantrag
an den
Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen**

Antragssteller: Der Paritätische Oberhausen

Projekttitel: Anschaffung von Stickeralben für die Präventionskampagne "Nicht mit Deiner Oma - Nicht mit Deinem Opa - #NMDO" in Kooperation mit der Polizei Oberhausen

Kurzbeschreibung: Präventionskampagne zum Schutz von Senior*innen gegen kriminelle Betrugsmaschen

Hintergrundinformationen

Im September 2024 startete die Polizei Oberhausen die zweite Phase ihrer Präventionskampagne „Nicht mit Deiner Oma – Nicht mit Deinem Opa“ (#NMDO) mit der Einführung eines neuen Stickeralbums. Diese Kampagne zielt darauf ab, insbesondere alleinstehende, verwitwete oder vereinsamte Senior*innen über aktuelle Betrugsmaschen, wie beispielsweise Schockanrufe, aufzuklären und ihnen praktische Verhaltenshinweise zum Selbstschutz zu vermitteln.

Das Stickeralbum dient dabei als innovatives Medium, um Informationen spielerisch und nachhaltig zu vermitteln. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen, die die Rolle von „Enkelkindern“ übernehmen, werden bei gemeinsamen Aktionen die Sticker gesammelt und in das Album eingeklebt. Dabei werden die nebenstehenden Texte besprochen, um das Bewusstsein für Betrugsmaschen zu schärfen und präventive Maßnahmen zu vermitteln. Dieses intergenerationelle Konzept fördert nicht nur den Wissenstransfer, sondern auch den sozialen Austausch zwischen Jung und Alt.

Seit dem vergangenen Jahr ist der Paritätische Oberhausen offizieller Kooperationspartner der Polizei Oberhausen im Rahmen der Präventionskampagne „Nicht mit Deiner Oma – Nicht mit Deinem Opa“ (#NMDO). Der Start der 2. Phase der Kampagne fand im September 2024 im Back-Café des Paritätischen Oberhausen im AKA 103 statt, das sich als idealer Ort für den Austausch und die Aufklärung erwies.

Seitdem ist die Polizei Oberhausen regelmäßig beim Back-Café präsent, um gemeinsam mit Seniorensicherheitsberatern und Jugendlichen Aufklärungsarbeit zu leisten. In entspannter Atmosphäre werden die Besucher*innen über Betrugsmaschen wie Schockanrufe und Enkeltricks informiert und erhalten wertvolle Hinweise, wie sie sich im Alltag besser schützen können. Dabei wird das intergenerationelle Konzept der Kampagne aktiv gelebt: Gemeinsam mit Jugendlichen wird über die Inhalte des Stickeralbums gesprochen, um Präventionswissen nachhaltig zu vermitteln und den sozialen Austausch zu fördern.

Diese Kooperation stärkt nicht nur die Sicherheit älterer Menschen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt zwischen den Generationen in Oberhausen.

Projektziele

Ziel der Kooperation zwischen dem Paritätischen Oberhausen und der Polizei Oberhausen im Rahmen der Kampagne „Nicht mit Deiner Oma – Nicht mit Deinem Opa“ (#NMDO) ist es, Senior*innen über Betrugsmaschen wie Schockanrufe und Enkeltricks aufzuklären und ihnen konkrete Verhaltenshinweise zum Selbstschutz zu vermitteln.

Projektbeschreibung

Durch den Einsatz des Stickeralbums und die Einbindung von Seniorensicherheitsberatern sowie Jugendlichen wird das Bewusstsein der Teilnehmenden geschärft und ein intergenerationeller Austausch gefördert. Darüber hinaus sollen durch die Ausweitung der Kampagne auf weitere Gruppen des Paritätischen Oberhausen, wie den Ü70-Treff, möglichst viele ältere Menschen erreicht und vor kriminellen Machenschaften geschützt werden.

Für die Fortführung der Kooperation zwischen dem Paritätischen Oberhausen und der Polizei Oberhausen sowie zur weiteren Aufklärung von Senior*innen werden zusätzliche Stickeralben benötigt. Diese sollen es ermöglichen, die Kampagne „Nicht mit Deiner Oma – Nicht mit Deinem Opa“ (#NMDO) auch in anderen Senior*innengruppen des Paritätischen Oberhausen einzusetzen, wie beispielsweise im Ü70-Treff.

Der Ü70-Treff sowie weitere Angebote des Paritätischen Oberhausen bieten eine hervorragende Gelegenheit, neue Zielgruppen zu erreichen und die Präventionsarbeit durch vielfältige Erfahrungsorte noch breiter zu verankern. Mit den zusätzlichen Stickeralben kann die Aufklärung effektiv fortgesetzt und mehr Senior*innen für die Gefahren durch Betrugsmaschen sensibilisiert werden. Dies stärkt nicht nur deren Sicherheit, sondern fördert auch den sozialen Austausch und die Einbindung in die Gemeinschaft.

Finanzierungsplan

200 Stickeralben	1500 €
-------------------------	---------------

Wir bitten den Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen den Förderantrag in Höhe von 1500 € wohlwollend zu prüfen und stehen bei Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Oberhausen, 28.01.2025

Sejla Badnjevic



**Förderantrag
an den
Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen**

Antragssteller: Der Paritätische NRW Oberhausen

Projekttitel: Wintersingen für und mit Senior*innen

Kurzbeschreibung: Ein Projekt gegen Vereinsamung, zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und zur Verbesserung der Gesundheit

Hintergrundinformationen

Soziale Beziehungen und das Gefühl der Zugehörigkeit sind essenzielle menschliche Bedürfnisse, die zur Lebenszufriedenheit und Gesundheit beitragen. Mit zunehmendem Alter kann die Aufrechterhaltung solcher Verbindungen jedoch schwieriger werden. Besonders ältere Menschen, die sozial isoliert sind, verwitwet oder gesundheitlich eingeschränkt, leiden häufig unter Einsamkeit. Diese Einsamkeit hat erhebliche Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit.

Die negativen Folgen von Einsamkeit bei älteren Menschen sind seit Langem wissenschaftlich belegt. Ebenso gut dokumentiert sind die zahlreichen positiven Effekte des Singens. Singen wirkt auf vielfältige Weise heilend und unterstützend:

Verbesserung von Motorik und Sprache

Durch Singen wird der ganze Körper aktiviert. Eine aufrechte Körperhaltung, die Atemführung und die Sprachbildung sind integrale Bestandteile des Singens und können gezielt gefördert werden.

Stärkung des Nervensystems und der Abwehrkräfte

Studien, wie beispielsweise die des Instituts für Musikpädagogik der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, zeigen, dass Singen das vegetative Nervensystem positiv beeinflusst und die Immunabwehr stärkt.

Ausschüttung von Glückshormonen

Singen führt zur Freisetzung von Endorphinen, Serotonin, Dopamin und Adrenalin, die den emotionalen Zustand verbessern und Glücksgefühle hervorrufen. Gleichzeitig werden Stresshormone wie Cortisol reduziert.

Förderung von Bindung und Entspannung

Bereits nach 30 Minuten Singen produziert das Gehirn Oxytocin, das sogenannte Kuschelhormon. Dieses fördert soziale Bindungen und ein Gefühl von Nähe.

Unterstützung von Schlaf und Krebsprophylaxe

Beim Singen wird die Zirbeldrüse angeregt, wodurch Melatonin ausgeschüttet wird. Melatonin fördert besseren Schlaf, wirkt als Krebsprophylaxe und hat tumorhemmende Eigenschaften.

Die positiven Auswirkungen des Singens reichen bis hin zur Lebensverlängerung. Bereits in den 1990er Jahren belegten Forscher, dass Menschen, die regelmäßig singen, länger leben.

Das Singen bietet somit eine ganzheitliche Möglichkeit, sowohl die Gesundheit als auch die Lebensqualität älterer Menschen nachhaltig zu fördern, indem es körperliche, psychische und soziale Aspekte miteinander verbindet.

Projektziele

Das Ziel des Projekts ist es, durch heilsames Singen die körperliche, psychische und soziale Gesundheit älterer Menschen zu fördern und so ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Konkret sollen:

- Gefühle von Einsamkeit reduziert werden, indem soziale Kontakte und ein Gemeinschaftsgefühl geschaffen werden.
- Körperliche und sprachliche Fähigkeiten gestärkt werden, durch gezielte Übungen, die die Motorik und Atemführung verbessern.
- Psychisches Wohlbefinden gesteigert werden, durch die Ausschüttung von Glückshormonen und den Abbau von Stresshormonen.
- Gesundheitsfördernde Prozesse wie die Stärkung des Immunsystems und die Förderung von erholsamem Schlaf aktiviert werden.

Das Projekt schafft einen geschützten Raum, in dem ältere Menschen durch gemeinsames Singen neue soziale Verbindungen knüpfen, Freude erleben und ihre Resilienz gegenüber den Herausforderungen des Alters stärken können.

Projektbeschreibung

Am 09.12.2025 werden interessierte Senior*innen zum gemeinsamen Wintersingen beim Paritätischen eingeladen. Die Räumlichkeiten stellt der Paritätische Oberhausen kostenlos zur Verfügung. Die Bewerbung (u.a. als Angebot im Rahmen der Aktion „Bewegender Oberhausener Adventskalender“) und Organisation, als auch pädagogische Begleitung der Veranstaltung erfolgt über die Fachkraft des Paritätischen. Die musikalische Durchführung soll über eine*n geschulten Referenten/Referentin erfolgen. Die Senior*innen werden beim gemeinsamen Singen durch den/die Referentin angeleitet, motiviert und durch ein Instrument begleitet. Neben dem gemeinsamen Singen steht auch die Begegnung im Mittelpunkt. Gerade in der Winter- und Weihnachtszeit sind die Gefühle von Einsamkeit ausgeprägt. Indem Gemeinschaft bei einer gemeinsamen und dadurch verbindenden Aktivität in einer entsprechenden Atmosphäre erfahren wird, können diese Emotionen geschmälert werden.

Das Wintersingen fand bereits refinanziert über den Seniorenbeirat im Jahr 2023 und 2024 statt. Das Interesse an dem Angebot seitens der Senior*innen war derart groß, dass aufgrund begrenzter Platzkapazitäten eine Warteliste erstellt werden musste. Der Wunsch nach einer Wiederholung des Angebots auch im Folgejahr wurde seitens der Anwesenden klar benannt.

Das Wintersingen ist offen für alle interessierten Bürger*innen und stellt ein zusätzliches Angebot zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, gegen Einsamkeit und zur Förderung von Gesundheit dar.

Finanzierungsplan

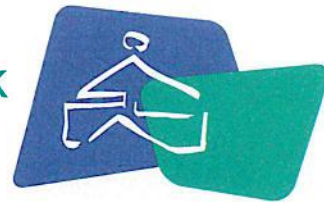
Honorarkosten Referent*in	200 €
Verpflegungskosten für die Veranstaltung (Gebäck und Getränke)	50 €
Summe	250 €

Wir bitten den Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen den Förderantrag in Höhe von 250 € wohlwollend zu prüfen und stehen bei Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Oberhausen, 08.01.2025


Sejla Badnjevic

 **DER PARITÄTISCHE**
OBERHAUSEN



Ev. Familien- und ErwachsenenBildungsWerk · Marktstr. 154 · 46045 Oberhausen

Oliver Schroeder

Stadt Oberhausen, Fachbereich 3-2-20

Geschäftsführung Seniorenbeirat

Essener Straße 53

46047 Oberhausen

Gudrun Mack

Ev. Familien- und
Erwachsenenbildungswerk

Marktstr. 154

46045 Oberhausen

Tel.: 0208/8500861

E-Mail: gudrun.mack@kirche-oberhausen.com

Oberhausen, 30.10.2024

Antrag auf Förderung eines Projekts zur Unterstützung von Seniorinnen und Senioren in ihrem selbständigen und gleichberechtigten Leben in der Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren des Seniorenbeirats, sehr geehrter Herr Schroeder,

Mein Name ist Gudrun Mack, ich bin stellvertretende Leitung, Digitalbeauftragte und Fachbereichsleiterin des Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerks Oberhausen.

Ich möchte auch für das Jahr 2025 einen Antrag Förderung eines Projekts zur Unterstützung von Seniorinnen und Senioren in ihrem selbständigen und gleichberechtigten Leben in der Gesellschaft stellen.

Wir planen wie bereits von Ihnen in 2024 gefördert, die Durchführung eines Kurses, in dem Seniorinnen und Senioren altersgerecht in ihrem individuellen Lerntempo in der Handhabung ihres Smartphones und Tablets unterstützt werden. Hier soll eine geduldige, kompetente Kursleiterin auf die individuellen Bedarfe der Senior:innen eingehen, um ihnen die Teilhabe am digitalen Alltagsleben zu ermöglichen bzw. zu erleichtern.

Nachdem diese Kurse mit viel Erfolg und Zuspruch stattgefunden haben, möchten wir den Seniorinnen und Senioren in Oberhausen auch weiterhin Gelegenheit geben, im Umgang mit dem Smartphone und Tablet sicher zu sein. Dabei sollen insbesondere auch die mit dem Internet verbundenen Gefahren und der entsprechende Selbstschutz eine Rolle spielen.

In den üblichen Kursen, die z.B. in der VHS angeboten werden ist häufig ein zu schnelles Lerntempo eingeplant, das Menschen in fortgeschrittenem Alter überfordert.

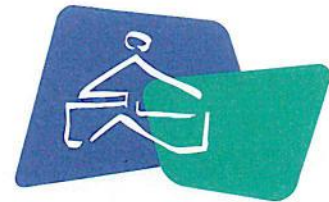


Marktstraße 154
46045 Oberhausen

Gläubiger ID: DE 93ZZ00000263978

Telefon 0208.85 008-52
Telefax 0208.85 008-56
info.febw@kirche-oberhausen.com
www.febw-oberhausen.de

KD Bank eG
IBAN DE79 3506 0190 1010 2720 13
Stadtsparkasse Oberhausen
IBAN DE80 3655 0000 0000 1059 99



Wir würden dieses Angebot gern zu einer sehr geringen, noch lieber ohne Kursgebühr anbieten, damit auch Ältere mit geringen finanziellen Mitteln daran teilnehmen können und die Hürde, sich hier entsprechend zu bilden möglichst gering ist.

Wir beantragen für dieses Projekt 1600 Euro.

Der Kurs soll in einer Stärke von maximal 10 Personen angeboten werden und über 8 Wochen gehen. Als Durchführungszeitraum planen wir März bis Mai 2025.

Der Kursort ist das Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk Oberhausen,

Marktstr. 154, 46045 Oberhausen

Pro Kurseinheit sind 90 Minuten geplant.

Damit ergibt sich eine Gesamtunterrichtsstundenzahl von $8 \times 2 = 16$ Unterrichtsstunden á 45 Minuten. Bei einem Honorar in Höhe von 45 Euro ergibt sich eine Gesamthonorarhöhe von 720 Euro, zuzüglich einer Verwaltungspauschale in Höhe von 80 Euro., damit ergibt sich je Kurs 800 Euro Finanzbedarf.

Wir würden gern 2 Kurse anbieten, somit beantragen wir 1600 Euro für dieses Projekt.

Zum Kurskonzept:

Digitalwerkstatt für Silversurfer

Viele Ältere Menschen nutzen ein Smartphone oder Tablet und haben Schwierigkeiten, die Möglichkeiten, die diese Geräte im Alltag bieten auch zu nutzen.

Mit den Freunden oder Enkeln per WhatsApp schreiben, Fotos mal eben weiterleiten, E-Mails zu empfangen und zu beantworten oder rasch etwas im Internet suchen oder bestellen, das digitale Ticket verwenden etc. - was oftmals fehlt ist eine Person die mit viel Ruhe und Geduld gut erklären und zeigen kann, wie es geht.

In der Digitalwerkstatt können ältere Nutzer:innen ihr Gerät mitbringen oder ein Tablet ausleihen und den Umgang mit Apps, Programmen und Co. in ihrem Tempo erlernen, Fragen stellen und Hilfestellung erhalten.

Inhalt (an den akuten Bedarf der Teilnehmenden angepasst)

- Word, Excel, Outlook - Grundlagen der gängigen MS Office-Anwendungen
- Facebook, Whatsapp, Snapchat - Was sind soziale Netzwerke?
- E-Mail-Versand, Online-Banking - Wie organisiere ich meinen Alltag digital?
- Mediatheken, Streamingdienste, E-Paper - Unterhaltungsangebote im Netz
- Datenschutz, Cybermobbing, Gefahren im Netz - Wie bewege ich mich sicher im Internet?

Über eine positive Entscheidung würden wir uns im Namen der Teilnehmenden sehr freuen!

Sollten Sie noch Rückfragen haben, stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Mack

**Ev. Familien- und
Erwachsenenbildungswerk**

Marktstr. 154 - 46045 Oberhausen
Tel. : 0208 / 85 00 8-52



Ev. Familien- und
ErwachsenenBildungsWerk
Marktstraße 154
46045 Oberhausen



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Oberhausen

sicher leben in Oberhausen

Dein Stickeralbum
Kleb' den Kriminellen einen!

Präventionskampagne
Nicht mit Deiner Oma – Nicht mit Deinem Opa - #NMD

„Lerneffekt“ / Langzeitgedächtnis

Beschäftigung mit Inhalten

Gemeinsame Aktivitäten

Großeltern / Enkel

Stickeralbum

3 Stickertüten

Goldener Sticker

Junior Dienstaussweis





POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Oberhausen

sicher leben in Oberhausen

**Kleb den
Kriminellen
einen**



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Oberhausen

Phase 2 (2024) mit neuer Zielgruppe

- sozial engagierte Jugendliche und vereinsamte, verwitwete oder alleinstehende Senioren
- Engagementnachweis NRW
- Erneutes Kooperationsangebot an bewährte Schulen und KiTas



Auswertungen Phase 1 und 2

Kontakte mit Interessierten/Teams		955	04.03.2025 09:13
Bestellung 1		Ausgegeben	Aktueller Bestand
Stickeralbum	500	500	0
Stickertüte 1	500	500	0
Stickertüte 2	500	344	156
Stickertüte 3	500	276	224
Golden Sticker	500	156	344

Kontakte mit Interessierten/Teams		771	04.03.2025 09:13
Bestellung 2		Ausgegeben	Aktueller Bestand
Stickeralbum	500	500	0
Stickertüte 1	500	500	0
Stickertüte 2	500	316	184
Stickertüte 3	500	243	257
Golden Sticker	500	200	300

Phase 1	Phase 2	Aktionen
26	0	Mobile Wache
20	11	Schule / KiTa
10	0	Sparkasse
10	2	Wache / BD
25	20	Sonstige
91	33	gesamt
124		Aktionen gesamt

Phase 1	Phase 2	Veröffentlichungen
172	209	Social Media
14	18	Eigene PM
82	23	Zeitung / Meldung
6	14	Radio
3	7	TV
277	271	gesamt
548		Veröffentlichungen gesamt



Phase 3 (2025) mit neuer Zielgruppe

- „jung gebliebene Senioren“ mit weniger agilen Bekannten, Nachbarn, Freunden aus Oberhausen (ab 55. Lebensjahr)
- Enge Kooperation mit Seniorenverbänden und Vereinen



Haben Sie noch

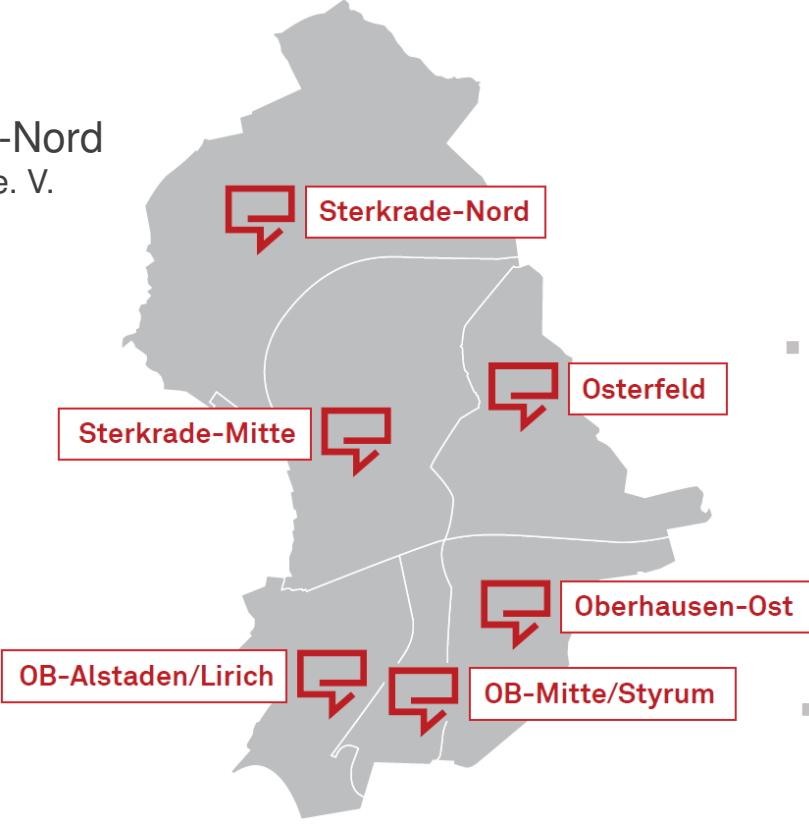
Fragen?



QUARTIERSORIENTIERTE SENIOREN- UND SENIORINNENARBEIT IN OBERHAUSEN

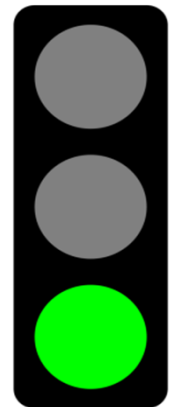
SACHBERICHT 2024

Quartiersbüros

- 
- Quartiersbüro Sterkrade-Nord
Arbeiterwohlfahrt Oberhausen e. V.
 - Quartiersbüro Sterkrade-Mitte
Gute Hoffnung leben gGmbH
 - Quartiersbüro Alstaden/Lirich
Caritas Oberhausen e. V.
 - Quartiersbüro Osterfeld
pro wohnen international e. V.
 - Quartiersbüro Oberhausen-Ost
Lebenshilfe Oberhausen e.V.
 - Quartiersbüro Mitte/Styrum
DRK-Kreisverband Oberhausen e.V.

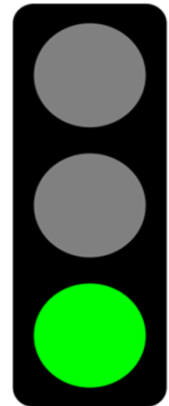
Sprechstunden der Quartiersbüros

- Quartiersbüros fungieren als erste Anlaufstelle
- Feste Sprechzeiten
- 6.503 Beratungen in 2024



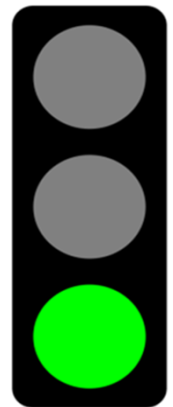
Expert*innenrunde Alter

- Begleitung und Steuerung der Entwicklung in den Quartieren
- Geschäftsführung Bereich Chancengleichheit
- Verteiler: Vorsitzende Seniorenbeirat, Sozialausschuss, Träger, Verwaltung, Koordinator*innen Quartiersbüros
- Sitzung 1x jährlich
- Festlegung Schwerpunktthema 2024 „Einsamkeit im Alter“



Senior*innenkonferenz

- Ziele sind: Bedarfe ermitteln, Erfahrungen austauschen, Strategien anpassen, Neuerungen kommunizieren, Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre festlegen
- jährliche Konferenz mit wechselndem Thema
- Thema 2024 „Einsamkeit im Alter“



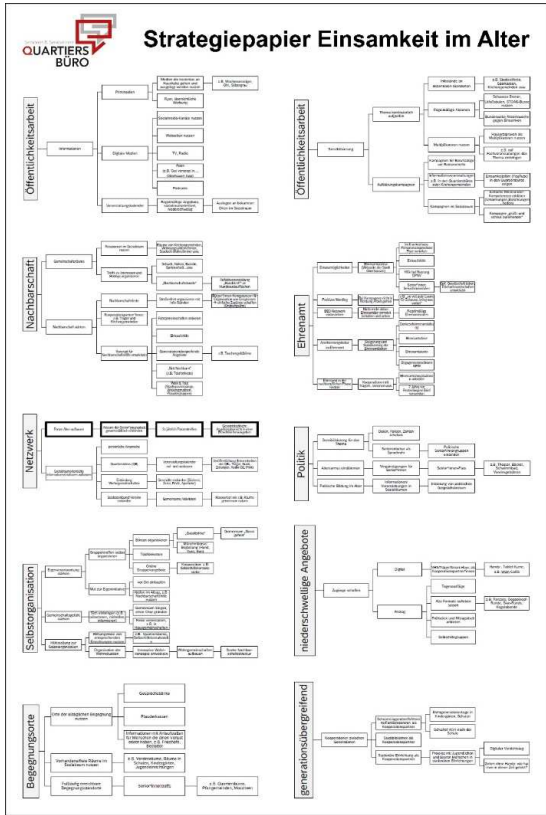
Ein Einblick in die Senior*innenkonferenz 2024...

Senior*innenkonferenz



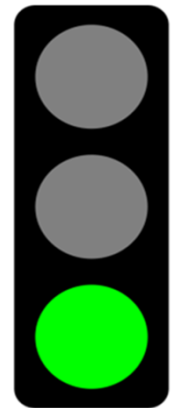
Abschluss Schwerpunktthema 2024

Aus den Ergebnissen des Workshops „Einsamkeit im Alter“ mit Akteur*innen der Senior*innenarbeit, sowie der Senior*innenkonferenz 2024 konnte ein Strategiepapier entwickelt werden.



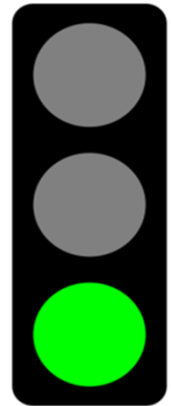
Kultursensible Pflege

- Oberhausen hat im Rahmen des Landesprogramms „Guter Lebensabend NRW“ ein Schulungsangebot zur Sensibilisierung von stationären und ambulanten Pflegediensten entwickelt
- Die Kooperationspartner (DRK, pro wohnen international e.V. und KI) treffen sich zwei Mal jährlich zum Austausch



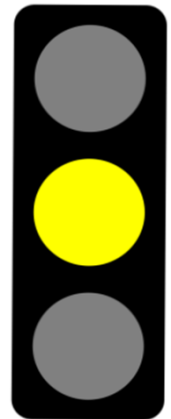
Stärkung von Nachbarschaft

- Quartiersbüros schaffen Begegnungsmöglichkeiten in der Nachbarschaft
- Unterstützt einen längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit (Frühstückscafés, Informationsveranstaltungen, Freizeitangebote,...)
- In 2024 nahmen insgesamt 21.394 Senior*innen an Veranstaltungen der Quartiersbüros teil



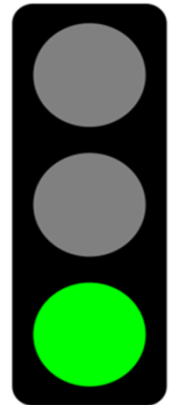
Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Quartiersbüros sollen als Ansprechpartner für Unternehmen zur Verfügung stehen, um Angebote zur Beratung, Entlastung und Betreuung für Mitarbeiter*innen zu vermitteln
- Kooperation mit der OWT GmbH geplant
- Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten wurde das Thema in das Handlungsfeld Familie des Bereichs Chancengleichheit verlagert



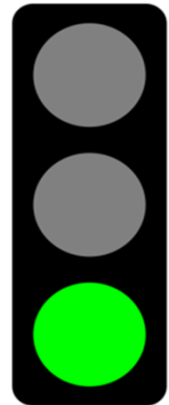
Internetseite der Quartiersbüros

- Homepage www.quartiersbueros.de
- Wurde in 2024 16.860 Mal aufgerufen
- Durchschnittliche Verweildauer 3:04 min
- 73% der Besuche erfolgten aus Oberhausen und nähere Umgebung



Smart-Haus

- Digitale Hilfsmittel, welche einen längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützen, können vor Ort erprobt werden
- 703 Beratungen in 2024 erfolgt
- Zusammen mit dem Quartiersbüro Sterkrade-Mitte konnten in 401 Veranstaltungen 4.076 Besucher*innen erreicht werden



Zahlen auf einen Blick

Mit den Quartiersbüros konnten in 2024 insgesamt

44.757

Kontakte mit Senior*innen generiert werden.

Diese Kontakte erfolgten durch:

- Veranstaltungen 21.394
- Beratungen 6.503
- Klickzahlen auf der Homepage www.quartiersbueros.de 16.860

Ausblick 2025

Jahresthema 2025: Wohnen im Alter

Bustour „Wohnformen im Alter“ am 28.06.2025



Senior*innenkonferenz „Wohnen im Alter“
26.07.2025

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BEREICH 0-4/ CHANCENGLEICHHEIT/ LEBEN IM ALTER

NEŞE ÖZÇELİK UND JELENA JOKIC

0208/825-3967; -2490

ALTER@OBERHAUSEN.DE

